

CLUB-NACHRICHTEN

Sektion Zofingen

Sektion Zofingen

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Nr. 3 Ausgabe Juli – September 2022



IMPRESSUM

Schweizer Alpen-Club, Sektion Zofingen, Homepage: www.sac-zofingen.ch

55. Jahrgang

CLUB-NACHRICHTEN Sektion Zofingen

Erscheinen 4-mal jährlich,

Ende März, Ende Juni, Ende September, Ende Dezember

Präsident

Walter Bertschi, Dörflistrasse 46, 5742 Kölliken, Tel. 078 725 57 95, praesidium@sac-zofingen.ch

Finanzen

Vita Pasic, Bündtenweg 9, 4805 Brittnau, Tel. 079 815 65 19, kasse@sac-zofingen.ch

Redaktion, Inserate und Mitgliederdienst

Regula Hartmann, Gässli 10, 4665 Oftringen

Tel. 079 317 48 04, redaktion@sac-zofingen.ch

Redaktionsschluss

für die Ausgabe 4 2022: **1. September 2022**

Berichte und Fotos bitte an: tourenbericht@sac-zofingen.ch

Clublokal

Monatsversammlung im Hotel Zofingen, 20.00 Uhr

Satz und Druck

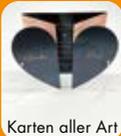
Carmen-Druck AG, Waldegg 12, 6242 Wauwil, Tel. 041 980 44 80, info@carmendruck.ch

Titelbild

Gelmersee

Foto: Willy Hartmann

gedruckt in der
schweiz

CARMENDRUCK AG Printprodukte & Layouts				
	Carmen-Druck AG 6242 Wauwil 041 980 44 80 carmendruck.ch info@carmendruck.ch			

INHALTSVERZEICHNIS

Impressum	2
Inhaltsverzeichnis	3
Informationen aus dem Vorstand	5
Der Präsident informiert	5
Monatsversammlung 6. Mai 2022	7
Wir heissen herzlich willkommen	9
Informationen JO	11
Hütten	13
Vermigelhütte	13
Tourenberichte	15
Haglere	15
Skitour nach Ansage: Fürstein	15
Tierhöri / Tierhörnli 2894 m	17
Chaiserstuel	17
Piz Borel und Rotstock	19
Ginalshorn	20
Skitour nach Ansage: Eisee ab Talstation Briezer-Rothornbahn	21
Silberer	21
Steilimi 271m	22
Buecheggberg	22
Hügelwanderung im Emmental	23
St-Ursanne – Lucelle	24
Tourenwochen	25
Ski- und Schneeschuh-Tourenwoche 4 in Fuldera	25
Skitourenwoche 2 in St. Antönien	29
Skitourenwoche 3 in Langwies	33
Skitourenwoche 1 im Wallis	36
Programm	39



Hohe Wohn- und Lebensqualität mit einem Wintergarten

Ihr Wintergarten freut sich nur, wenn die Konstruktion zu Ihrer vollen Zufriedenheit ausgeführt ist. Wählen Sie deshalb einen Wintergarten von

Mettler Schlosserei und Metallbau AG

Obermatten 15 • 5742 Kölliken • Tel. 062 723 22 67 • Fax 062 723 55 30

**JETZT MIT
HAMMERPRÄMIEN!**



e-BOXER

SUBARU HYBRID TECHNOLOGY



SUBARU

F.+M. KONSTANTIN LOGISTIK AG

Äussere Luzernerstrasse 21, 4665 Oftringen

Tel. 062 797 22 44, Fax 062 797 62 80

info@garagekonstantin.ch, www.garagekonstantin.ch

DER PRÄSIDENT INFORMIERT

Liebe Clubkameradinnen und Clubkameraden

Wir durften die letzte Monatsversammlung vor der Sommerpause in einem speziellen Ambiente geniessen.

Die beiden letzten GV's haben wir ja nur schriftlich durchführen dürfen, nun konnten wir auch endlich die aufgeschobenen Ehrungen und Verabschiedungen durchführen.

Ein feines Raclette, ein guter Schluck Wein und viele interessante Gespräche haben sicher ebenfalls zu diesem schönen Abend beigetragen.

Danke an alle, die mitgeholfen haben, diesen Abend zu organisieren.

Danken möchte ich auf diesem Weg allen Beteiligten für den grossen Einsatz bei der Sanierung und Erweiterung unserer Kletterwand. Viele Stunden habt Ihr daran gearbeitet – die Kletterwand erstrahlt nun in neuem Glanz und wird fleissig benutzt.

Ganz besonderen Dank gilt auch **allen Spendern** für die vielen Beiträge – ohne Euch wäre die Sanierung und Erweiterung nicht möglich gewesen! Besucht doch die Kletterwand einmal und schaut, was mit Euren Spenden vollbracht wurde – es lohnt sich.

Nun wünsche ich Euch Allen einen schönen Sommer mit vielen tollen Erlebnissen, sei es zu Berg oder im Tal.

*Euer Präsident:
Walter*



aktuell alu-haustüren



balkone | geländer
treppen | vordächer
alu-haustüren
brandschutzanlagen
wintergarten
balkonverglasung
stahlbau | carports
zäune

morgenthaler
metallbau
profilpresswerk schlosserei

hauptstrasse 65 | 5056 atelwil
062 726 15 27 | morgenthalermetallbau.ch

R. Wyss Gartenbau AG
Hinterwil 603
4813 Uerkheim

Telefon 078 722 44 32
www.gartenbau-wyss.ch



Gartengestaltung | Baum & Sträucherschnitt | Baggerarbeiten



Homöopathie Zofingen

Mirjam Müller

Dipl. Homöopathin SHS
Drogistin HF
Krankenkassen anerkannt

Spitalgasse 1
4800 Zofingen
062 501 29 81

info@homoeopathie-zofingen.ch
www.homoeopathie-zofingen.ch

MONATSVERSAMMLUNG 6. MAI 2022

Die etwas andere Monatsversammlung

Am 6. Mai machten sich gut 80 SAC'ler auf den Weg zum Mattenhof bei Holziken. Der Vorstand hat zu einer speziellen Monatsversammlung eingeladen. Nachdem wir zwei Generalversammlungen wegen der Corona Pandemie auslassen mussten, war es an der Zeit, unsere Jubilare zu ehren und die abtretenden Funktionäre zu würdigen.

Der ehemalige Stall war schön eingerichtet, die Tische gedeckt und zu jedem Platz gehörte ein Raclette-Öfeli mit Kerzen.



Nachdem die Kerzen angezündet waren, strömten die Gäste ans Buffet und bedienten sich mit Raclette-Käse, Kartoffeln und den obligaten Beilagen. Jugendliche der JO unter der Leitung von Jeanine Hunsperger – die an diesem Abend mit überwältigendem Mehr und unter grossem Applaus in den Vorstand gewählt wurde – erfüllten die Wünsche der Gäste und servierten Getränke oder sorgten für den Nachschub an Raclette-Käse. Ein grosses Dankeschön an die jungen JO'ler. Während dem Raclette-Schmaus lief eine Bildershow mit Fotos aus den vergangenen Wanderungen, Hochtouren und Skitouren, manche Bilder lösten bei den einen und anderen ein Lächeln aus.

Pünktlich um 20 Uhr eröffnete unser Präsident Walter Bertschi den geschäftlichen Teil und begrüusste Liliane Hofer, die mit einem Vortrag die Arbeitsweise von KISS Region Zofingen vorstellte. Bei dieser Organisation geht es um ein Geben und Nehmen – um Begleitung und Betreuung. Mit Nachbar-

schaftshilfe unterstützen Menschen einander, so dass ältere wie auch jüngere Menschen in Notsituationen (Unfall, Krankheit) möglichst lange gut begleitet und betreut in ihrem Zuhause bleiben können. Alt und Jung können mit ihrer Hilfe mittun und bauen so ihr eigenes Zeitguthaben auf.

Nachdem Rück- und Ausblick auf die Touren im Sommer ergriff Walter das Wort und begrüusste speziell die Anwesenden Jubilare und bat diese nach den angezeigten Jubiläumsdaten nach vorne zu kommen, um die Ehrungen vorzunehmen.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft erhalten die Jubilare einen Silber SAC-Anstecker



Für 40 Jahre Mitgliedschaft gibt es einen goldenen SAC-Anstecker



hochuli

KIES · BETON · ELEMENTE

**Entdecken
Sie, was hinter
den farbigen
Silos steckt.
Wir freuen uns
auf Sie.**



Die Hochuli AG versorgt die Region mit den elementaren Baustoffen Kies, Sand und Beton und liefert als besondere Spezialität Röhren, Betonwaren, Betonelemente, Mörtel und bodennahe Baumaterialien.

Entfelderstrasse 4 · 5742 Kölliken · Tel. 062 737 73 00 · hochuli.ch

Für 50 Jahre Mitgliedschaft erhalten die Jubilare ein Diplom



Für 60 Jahre Mitgliedschaft erhalten die Jubilare ein kleines Präsent



Die zurücktretenden Tourenleiter Christian Stammbach und Pius Hüsler erhalten zwei Flaschen Wein. Alice Arnold und Bernadette Ackermann konnten leider nicht dabei sein. Beatrice Stammbach erhielt nach zwei Jahren für ihre Arbeit als Mitglied der Rechnungsprüfungskommission einen Blumenstrauss.

Zum Schluss verdankte Walter noch den Einsatz der Arbeitsgruppe «Erweiterung der Kletterwand» mit je zwei Flaschen Wein.

Danach erfolgte ein gemütlicher Ausklang. Die vielen positiven Rückmeldungen haben uns bestätigt, dass wir mit diesem Anlass richtig lagen.

Bericht und Fotos: Willy Hartmann

WIR HEISSEN HERZLICH WILLKOMMEN

Deubelbeiss Marc
Bühler Valerie
Stegmüller Pia
Vukojevic Marko
Vukojevic Milana
Kägi Andreas
Likovic Jenni
Dickmann Linus
Moloney Sarah

Aarau
Schöftland
Zofingen
Oftringen
Oftringen
Sissach
Aarburg
Aarburg
Aarburg

Einzelmitglied
Einzelmitglied
Einzelmitglied
Familienmitglied
Familienmitglied
Einzelmitglied
Jugendmitglied
Einzelmitglied
Einzelmitglied

Wir begrüßen die neuen Vereinsmitglieder und wünschen ihnen schöne und unfallfreie Erlebnisse mit unseren Clubkameraden und Clubkameradinnen.

Seilarbeit GmbH
Städtchen 22 | 4663 Aarburg
+41 79 668 44 88
info@seilarbeit.ch
www.seilarbeit.ch | www.facebook.com/seilarbeit

Daniel Vonwiller
Geschäftsführer

Arbeiten am Seil – ohne Gerüst



Ob Berg oder Tal. Wir sind immer für Sie da.

Peter Ammann, T062 746 90 17, peter.ammann@mobiliar.ch

mobiliar.ch **Generalagentur Zofingen** Untere Grabenstrasse 16
Raphael Arn 4800 Zofingen

die Mobiliar

1091976

wülser haustechnik

Wülser Zofingen AG
Mühlethalstrasse 67
4800 Zofingen
Telefon 062 746 92 00

www.wuelser-haustechnik.ch

- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Traumbäder
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

Ihr Partner für ■ Wärme ■ Luft ■ Wasser



Luzernerstrasse 2
4665 Oftringen
Tel. 062 797 12 70

**Das Fachgeschäft
für Sommer- und
Wintersport**

Dein persönliches Reisebüro in Rothrist

GERBER

Ernst Gerber AG | Reisebüro | Bahnhofstrasse 11 | 4852 Rothrist

Buche deine nächsten Ferien bei deiner Clubkameradin
YVONNE RUESCH und lass dich von ihrem Expertenwissen
inspirieren.

062 794 33 22
rothrist@gerber-reisen.ch

Die aktuellen
Öffnungszeiten findest du unter
www.gerber-reisen.ch



**DROGERIE
UNTERSTADT**

Natürlich – gut beraten

Monika Sager
Vordere Hauptgasse 32
4800 Zofingen
Telefon 062 751 12 33
Telefax 062 751 12 96
www.drogerie-unterstadt.ch

INFORMATIONEN JO

Die JO Aktivitäten waren zuerst von schönen Skitouren und danach von herrlichen Klettereien geprägt.

Das Klettern wurde von diversem Wetter geprägt. Angefangen von etwas schlechterem Wetter am Seilkurs 2, über eiskalte Finger am Seilkurs 3 am Aiguilles de Baulmes (aufgrund Schnee), bis zu etwas besserem Wetter am Pelzli und danach herrlichem Wetter an der Oberdörflerchlus. Laut Tourenberichte scheint es, als hätten die JO-lerInnen viel gelernt und die Tage beim Klettern genossen.

«Wir haben uns in Zofingen am Bahnhof getroffen und sind mit dem Zug nach Grelingen gefahren. Bei angenehmen Temperaturen ging es dann zum Klettergarten. Im Klettergarten machten wir zuerst Aufwärmspiele mit «Express hängen» und haben den Standbau angeschaut. Da das Klettern auf den Platten zu wenig anstrengend war, sind wir anschliessend noch auf den Zug gerannt, um am Abend genügend müde zu sein.»

Nico

«Noch bei angenehm kühlen Temperaturen stiegen wir mit Klettermaterial bepackten Rucksäcken und mit grosser Vorfreude in den Zug Richtung Olten fahrenden Zug. Das heutige Ziel lautet Oberdörflerchlus, welches wir nach kurzem Wandern erreichten. Sogleich ging es los. Zuerst zum Aufwärmen mit leichteren Routen. Danach mit anspruchsvolleren. Alles, was ein Kletterherz begehrt. Vom Standbau über Vorstieg bis hin zum Sichern festigten wir unser Wissen und wandten jenes gerade an. Die im Verlauf des Tages kommende Sonne wärmte und bescherte uns allen zusätzlich zu der wunderschönen Aussicht einen schönen Abschluss. Auf dem Heimweg durfte eine kühle Erfrischung natürlich nicht fehlen. Es war ein enorm spannender und lehrreicher, sommerhafter Samstag, welchen jeder genoss.»

Luca



Unsere Klettertouren wurden super besucht und wir freuen uns, dass immer wieder mehr EinsteigerInnen dabei sind.

Wir freuen uns auf weitere tolle JO-Touren dieses Jahr, welche wir dann wieder mit euch teilen können!

Eure JO-Chefin Janine Hunsperger



HOTEL * * * ZOFINGEN



KIRCHPLATZ 30 . CH-4800 ZOFINGEN
TEL. +41 (0)62 745 03 00 . FAX +41 (0)62 745 03 99

INFO@HOTEL-ZOFINGEN.CH
WWW.HOTEL-ZOFINGEN.CH

DIE SCHÖNSTEN
BERGTOUREN
BEGINNEN AM
STAMMTISCH –
wo denn sonst?



Mitten in der historischen Altstadt
für Feste, Veranstaltungen, Bankette und
genussvolle Stunden. Täglich geöffnet

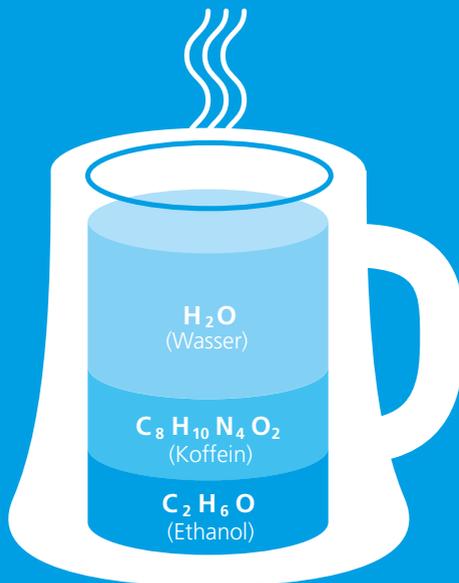
THUTSTUBE, RESTAURANT BÖGLI,
BRAUI-BEIZ, BANKETT- UND KONFERENZ-
RÄUME, PARTY-SERVICE

das richtige Ambiente für jede Gelegenheit

VERMIGELHÜTTE

Vermigel-Hüttenbewartung Sommer 2022	von	bis
Hüttenfahrt	18.06.	19.06.
Hofer Liliane & Ruchi Christoph	19.06.	25.06.
Blum Anita & Team	25.06.	02.07.
Bohren Mirjam & Team	02.07.	09.07.
Bühl Markus & Team	09.07.	16.07.
Team Schönbächler / Müller	16.07.	23.07.
Weber Esther & Team	23.07.	30.07.
Veronique und Beat Bachmann	30.07.	06.08.
Scherrer Janine & Hungerbühler Marco	06.08.	13.08.
Stadelmann Thomas & Team	13.08.	20.08.
Schumm Max & Lustenberger Elisabeth	20.08.	27.08.
Marti Hansruedi & Team	27.08.	03.09.
Borlido Andrea & Team	03.09.	10.09.
Schönbächler Christine & Team	10.09.	17.09.
Stalder Ernst & Team	17.09.	24.09.
Scherrer Fränzi & Straub Thomas	24.09.	01.10.
Dätwyler Patricia & Tommy	01.10.	08.10.
Scherrer Fränzi & Thomas Straub	08.10.	14.10.
Hüttenfahrt	15.10.	16.10.

Unsere Formel für einen gemütlichen Hüttenabend.



Die Siegfried Gruppe mit Hauptsitz in Zofingen ist ein weltweit im Bereich Life Science tätiges Unternehmen mit Standorten in der Schweiz, Deutschland, Frankreich, Spanien, Malta, China und den USA. Gegründet 1873 in Zofingen verfügen wir über eine lange Tradition in Pharmazie und Chemie.

www.siegfried.ch

expect more

HAGLERE 26. FEBRUAR 2022

Eher spät ging es heute los, wir haben uns zu St Richtung Sörenberg gemacht und sind dort in ein Tal zum Gitzloch für den Start. Ganz alleine – herrlich – konnten wir im Nebel – nicht so herrlich – aufsteigen. Da die Sonne sich verzögert hat und wir nicht ohne Sonne auf dem Gipfel stehen wollten, hat Matthias kurzerhand einen Lawinenkurs eingebaut und wir lernten das Piepsgeräusch des LVS kennen und buddeln üben.

Selbstverständlich wie bestellt hat uns die Sonne auf dem Gipfel begrüsst – einen Punkt mehr für dich Matthias!

Die Abfahrt kann man nicht mit Worten beschreiben, ihr könnt es euch vorstellen – herrlich.

Mit einem Apérol Spritz haben wir den Tag ausklingen lassen – auch herrlich ...

Text: Lisa Egger



SKITOUR NACH ANSAGE, FÜRSTEIN 9. MÄRZ 2022

Wie wird der heutige Schnee sein, nachdem gefühlt seit Wochen schon die Sonne scheint? Werni hat ein Ziel in der Nähe ausserkoren. Wir starten um 9 Uhr beim geschlossenen Restaurant Stäldeli ob Flüfli vor Sörenberg. Noch ist die Temperatur unter null Grad. Gemütlich steigen wir dem Sonnenschein entgegen, bis zum Gipfel möglichst ohne Spitzkehren. Bereits um 11.30 Uhr stehen wir auf dem Grossen Fürstein, 2040m.



Wir geniessen die prächtige Aussicht und sehen sogar noch eine Gämse weiter unten im Wildschutzgebiet. Wir bleiben nicht allzu lange, denn Werni führt uns noch auf den Chli Fürstein nebenan. Er verspricht sich von dort eine schönere Abfahrt. Und wahrlich: die herrlichen Sulzhänge geniessen wir genau zum richtigen Zeitpunkt. Viele Tannen versperren uns zwischendurch den Weg, aber etwas «Action» hat noch nie geschadet! Die Mittagspause nach der Abfahrt an idyllischer Lage und das gekühlte Getränk in einer Beiz auf der Heimfahrt runden die schöne Mittwochstour ab.

Herzlichen Dank an Werni – wir, Brigitte, Heinz und ich, sind gerne wieder mit dabei. Heinz hatte übrigens am Tag zuvor seinen 85. Geburtstag gefeiert!

*Text: Yvonne Ruesch
Foto: Werner Heggli*



Regional und informativ! Zofinger Tagblatt lesen – mehr wissen.

Jetzt abonnieren unter Tel. 062 745 94 45
oder E-Mail: abo@zofingertagblatt.ch



TIERHÖRI / TIERHÖRNLI 2894 M 13. MÄRZ 2022

Noch bei Dunkelheit brachen wir mit dem Auto auf in Richtung Bernerobersland. Wir kamen rasch voran, sodass wir in Adelboden noch gemütlich «zmörgele» konnten.

Dann ging es aber los, mit der Luftseilbahn auf die Engstligenalp und von dort mit dem Schlepplift Dossen noch eine Station weiter. Anschliessend konnte aufgefelgt werden und die Harscheisen wurden montiert. Gleich die ersten paar hundert Meter hatten's in sich, wir traversierten einen harschen, steilen Hang. Die Eisen zahlten sich vom ersten Meter an aus. Weiter ging es dann mit einem angenehmeren Anstieg, ein paar Spitzkehren und einem kühlen Wind bis knapp unter den Gipfel. Die letzten Meter erklimmen wir ohne Ski und genossen das schöne Panorama bis in die Walliser Alpen auf dem Tierhöri 2894 m.ü.M. Aufgrund des kalten Windes und aufziehenden Wolken gings dann aber schnell wieder hinunter zum Skidepot. Bei noch guter Sicht konnten wir die leider schon recht harsche Abfahrt in Angriff nehmen. Mit Powder-Schnee wären die Hänge ein Traum! Wir machten das Beste draus und konnten auf



den letzten Metern noch einige schöne Schwünge auf der Piste geniessen. Vor der Heimfahrt liessen wir uns in der Alp-Beiz noch einen verdienten Zmittags-Snack schmecken.

Danke Valentin für das Organisieren der Tour!

*Text: Lena Buchmüller
Foto: Valentin Rykart*

CHAIERSTUEL 19. MÄRZ 2022

Was will man da noch Meer... äh mehr?!

Wir hatten auf unserer kleinen Tour einfach alles: Eine humane Besammlungszeit am Bahnhof Zofingen um 07:20 Uhr (ungefähr) eine fröhliche, sympathische Gruppe, zwei Splitboarderinnen, die sich darüber freuten, doch nicht die jeweils Einzige unter Skifahrern zu sein, ein vorübergehend sich zu den Skifahrern verirrtter Snowboarder, der später garantiert auch wieder zur «Besinnung» kommen wird ☺, eine relativ kurze Fahrt mit den ÖVs ohne Zwischenfälle ... Und dann natürlich das Wetter! Sonnig warm, da viel weniger BiLe als erwartet. Beim Aufstieg schwitzten wir wie im Hochsommer am Mittelmeer und wünschten uns schon fast in Bikini oder Badehose hochzulaufen ... viel-

leicht auch inspiriert durch den umliegenden Saharastaub. Also nicht mal der Sand fehlte. Oben angekommen konnten wir sogar den Blick in die Ferne schweifen lassen ... Und hatten ein wunderschönes Nebelmeer unter und ein Hammerbergpanorama um uns herum. Das liess uns doch gleich den mühsamen Aufstieg vergessen, bei dem die Harscheisen schon früh zum Einsatz gekommen waren, wegen sulzigen, auch harschen und u.a. recht steilen und z.T. schlecht vorgespurten Passagen.

Auf dieser Tour kam die geliebte Kameradschaft des SAC Zofingen ganz stark zum Ausdruck. Einen herzlichen Dank an alle, aber natürlich besonders an Matthias (Hosti), Maria und Fabian! Sie haben viel



SEIFERT

Schreinerei AG

lösungsorientiert – ausdrucksstark – einzigartig

Strengelbach www.seifert.swiss 062 752 58 58

SIE HABEN DEN TRAUM - WIR DIE LÖSUNG !



Ihr Ansprechpartner für:

Küchen, Schränke, Bäder, Möbel, Tische, Aussen- und Innentüren, Velux Fenster, Fenster, Allg. Schreiner- und Servicearbeiten.

Fragen Sie uns unverbindlich an und fordern Sie uns mit Ihren Ideen heraus.



Aufmerksamkeit, Geduld und tatkräftige Hilfsbereitschaft gezeigt und damit entscheidend zum schönen Erlebnis beigetragen. Vor allem auch die Abfahrt mit ihren suboptimalen schnee- und hangtechnischen Voraussetzungen wurde so um einiges angenehmer für eine wiedereinsteigende Tourenboarderin. Ja voll! Da sind die Snowboarder definitiv froh um die Skifahrer. Die sind bekanntlich total coole «Aus-dem-Tiefschnee-Zieher-und-so ...!» Mal schauen, wie lange es geht, bis gewisse Snöberinnen auch wieder mit den Skiern unterwegs sind.

PIZ BOREL UND ROTSTOCK **26./27. MÄRZ 2022**

Sulzschnee, Weisswein und Fleischplatte

Am Samstag ging es mit dem Auto nach Andermatt. Mit dem Zug ging es auf dem Oberalppass. Der Leuchtturm war gesäumt mit Sonne. Vom Oberalppass durften wir schon die erste Abfahrt machen. Anschließend ging es hoch in Richtung Piz Borel. Es war warm. Saharastaub schmückte die verblasenen Windmuster. Als wir einen flachen, aber stetigen Aufstieg gemacht haben, ging es noch die letzte Steigung hoch zum Ski Depot. Von Ski Depot ging es weiter zu Fuss auf den Piz Borel. Nach dem Gipfelerlebnis ging es über dem Maighelspass zur Vermigelhütte. Wir waren super im Zeitplan von Günter und durften bis zur Hütte Schwünge im Sulz ziehen.

In der Hütte wurden wir empfangen mit Fleischplatte, Wein und Bier. Die Sonne wärmte die Steinbänke. Nach einer erholsamen Nacht starteten wir um 7.00 Uhr von

Um unseren Ausflug perfekt abzurunden, liess sich die Nebeldecke mit ihrem Anstieg noch etwas Zeit, so dass wir in der schönen, von Lehrlingen gezimmerten Beiz auf dem Nättschboden mit erfrischenden Getränken über dies und das Lachen und an der wärmenden Sonne einiges an Vitamin D tanken konnten. Seit uns der steigende Nebel dann doch noch von dort vertrieben hat, ist in uns zu allem Überfluss wie bei jedem Ausflug in die Bergwelt etwas mehr Sehnsucht gewachsen ... Noch etwas Zusätzliches, das wir nun mehr haben also ...

Mehr Sehnsucht nämlich nach mehr Schnee (o. k. die Sehnsucht hatten wir zugegebenermassen ein klitzeklein wenig schon während des ganzen Tourentages ☺), nach mehr Sonne, Berge, sportlicher Betätigung in der lokalen, hochgelegenen Natur, sympathischer, kameradschaftlicher Begleitung ...

Eben: was will man da noch M...?

Text: Barbara Ziltener

der Vermigelhütte in Richtung Rotstock. Der Schnee war griffig und die Bergspitzen strahlten. Wir konnten, dank guten Verhältnissen, bis auf den Rotstock samt den Skien gehen (Gipfel erreicht: 10.30).



Vom Rotstock ging es wieder mit exzellentem Sulzschnee wieder in Richtung Vermigelhütte. Dort machten wir noch einen kleinen Aufstieg zum Gafalenstaffel. Dort

gab es eine Pause. Als wir das glänzende Panorama erblickten, dachten wir an das Alter der Berge und an den Schnee, der im Frühling durch ganz Europa fließen wird. Nach perfektem Sulzschnee ging es das Unteralpental hinunter. Mit brauner und mit Sonnencreme verschmiertem Gesicht genossen wir

das kalte Bier und der Lounge im Restaurant Chuchichäschli in Andermatt.

Danke Günter und Walter für diese tolle Tour!

Text und Foto: Marc Aerni

GINALSHORN

3. APRIL 2022

Der nach Tourenprogramm vorgesehene Zwächten kam infolge des vielen Neuschnees und den vorausgesagten tiefliegenden Wolken nicht infrage. So ging es ab Zofingen mit dem ÖV dem Schnee und der Sonne ins Wallis entgegen. Pünktlich auf die Minute erreichten wir nach rund 2 Stunden Fahrt Unterbäch oberhalb Raron.

Ab hier war jetzt die eigene Muskelkraft gefragt, 1800m Aufstieg auf das Ginalshorn lagen vor uns. Zu Beginn führte unser Weg über die frisch verschneiten Pisten des Skigebiets bis zur Endstation des obersten Skilifts auf 2400m. Wir waren fast die einzigen unterwegs, befand sich doch das Skigebiet bereits in der Sommerpause.

Die Wolken verzogen sich rasch und machten der Sonne und dem blauen Himmel Platz. Die mächtigen Walliser Berge zeigten sich uns in ihrer ganzen Pracht. Entgegen dem Wetterbericht wurde es warm und wärmer, wir gerieten mächtig ins Schwitzen. Verschiedene Kleiderschichten, ja sogar lange Unterhosen wurden ausgezogen.

Die Neuschneemenge nahm mit der Höhe zu, der Aufstieg wurde zunehmend beschwerlich. Der Schnee war zudem der Meinung, er müsse jetzt überall kleben; unten am Ski auf den Fellen, aber auch oben auf den Skiern und den Schuhen. Zum Dank für die Anstrengung zogen kurz vor dem Gipfel Wolken auf. Das schöne Panorama verschwand hinter Nebelschwaden, es wurde deutlich kälter, die Jacken wurden wieder aus den Rucksäcken hervorgehoben.



Auf dem Grat rund 50m unterhalb des Gipfels auf 2970m hatten wir genug von der Aussicht gesehen und richteten uns für die Abfahrt ein. Jetzt galt es mit der verbliebenen Energie in den Oberschenkeln haushälterisch umzugehen, um bis ins Tal hinunter auf den weiten Hängen schöne Spuren in den Schnee zu zeichnen. Dies gelang manchmal sehr gut – manchmal weniger, waren doch die Schneeverhältnisse ziemlich wechselhaft, von pulvrig leicht bis nass und schwer war alles anzutreffen. Alles in allem war es eine sehr gelungene Frühlingstour in einem für mich unbekanntem Gebiet. So ging es ab Unterbäch glücklich und zufrieden mit Gondel und Zug wieder zurück nach Hause in den Westaargau. Vielen Dank an unseren Tourenleiter Günter für die tolle Tour.

Text: Hansueli Zbinden
Foto: Günter Feiger

SKITOUR NACH ANSAGE EISEE AB TALSTATION BRIENZER-ROTHORNBahn 6. APRIL 2022

Am Mittwoch, zu gemüthlicher Zeit trafen wir uns in Zofingen. Unser Ziel war grob festgelegt, jedoch durch die warmen Tage, behielten wir unser Endziel offen.

Während der Fahrt ergab sich unser Ziel, die Talstation der Brienz Rothornbahn in Sörenberg.

Die Temperaturen waren doch bereits sehr hoch, somit beschlossen wir, gleich loszulegen. Der Aufstieg war zu Beginn gemüthlich und wir konnten einiges an Erfahrung bei gemüthlichen Gesprächen austauschen. Auch seitens des Wetters wurden wir belohnt. Obschon es 0 Sonnenstunde angab, hatten wir doch den ganzen Aufstieg eine schöne Sonneneinstrahlung.

Die nächsten zwei Aufstiege waren perfekt, um die Spitzkehren wieder richtig zu verinnerlichen. Dies da durch einige Lawinen, welche ausgelöst wurden, nur ein schmales Stück nach oben führte.

Nachdem wir diesen Aufstieg überwältigt hatten, kamen wir an einen gemüthlichen Rastplatz in der Nähe des Alp Eisee, wo wir uns verpflegten.



Am Schluss wurden wir erstaunlicherweise durch eine schöne Abfahrt belohnt, welche wir uns bei diesen Verhältnisse nie erdacht hatten.

Ich bedanke mich bei allen und freue mich auf viele weiteren Touren.

*Text: Piet Umiker
Foto: Werner Heggli*

SILBEREN 10. APRIL 2022



Gemüthlich ging es vom Fruttli (Muotathal) durch den hochwinterlich verschneiten Urwald. Der versprochene blaue Himmel und die Sonne liessen noch etwas auf sich warten. Leichter Schneefall begleitete uns bis oberhalb der Baumgrenze. Der blaue Himmel und die Sonne kamen dann pünktlich für die letzten 300 Höhenmeter in offenem Gelände. Zur Abfahrt gibt es nur eine Beschreibung: Feinster Pulver von oben bis unten und unverspurte Hänge. Was will man mehr an einem Tag im April.

Text und Foto: Nadine Feiger

STEILIMI (271M)

23. APRIL 2022

Akteure:

- Organisation und Leitung: Werner Heggli
- Teilnehmer: Piet und Thomas
- Angestrebter Gipfel: Giglistock
- Wetter: Abwechslungsreich mit allen Facetten
- Schnee: von 2cm Pulver bis Sulzbremse alles enthalten

Zeitig um 05:30 Uhr trafen wir uns und nahmen die 110 km zum Steingletscher in Angriff.

Die einen tauschten sich fleissig aus, die anderen zählten noch ein wenig die Schafe (oder Schneeflocken?).

Nachdem wir uns in die lange Schlange der Parkplätze eingeordnet haben, starteten wir bei trockenem Wetter. Anhand der Spuren waren wir nicht alleine unterwegs. Das Tal war lang und landschaftlich wunderschön. Ohne Probleme meisterten wir die steileren Passagen mit Lawinenschutt.



BUECHEGGBERG

7. MAI 2022

Auf dem Weg zum Bahnhof in Zofingen präsentiert sich der Himmel von seiner grauen Seite. In Büren an der Aare begrüsst uns dann strahlender Sonnenschein.

Wir besichtigen die malerische Altstadt und die alte Holzbrücke. Nach einem Bummel durch den Monatsmarkt wandern wir weiter zur alten, schön restaurierten Mühle und können diese auch kurz besichtigen.

Der offizielle Übergang als auch die Alternative vom Steilimigletscher Richtung Gipfel erwiesen sich bei der aktuellen miserablen Schneedeckung als unpassierbar, resp. äusserst absturzgefährlich. Somit entschieden wir uns kurzerhand für das bereits bei der Tourenplanung ins Auge gefasste Alternativziel, das Steilimi. Zwischenzeitlich wussten wir nicht genau, ob nun die Sonnenbrille oder eher das RLV die richtige Wahl sind.

Während der Rast neben dem verschlossenen Biwak, fing es an zu schneien. Die 2cm Pulver auf der sonst eher ruppigen Unterlage genossen wir in vollen Zügen.

Die Abfahrt beinhaltete wie das Wetter und der Schnee an diesem Tag fast alle Möglichkeiten.

Gegen Ende waren wir der Gruppe, welche von Richtung Tierberglühütte kam, für den plattgefahrenen Sulz und die somit fahrbare Spur bis nach unten dankbar.

Zusammengefasst war dies eine super abwechslungs- und lehrreiche Skitour mit einem breiten Spektrum an Eindrücken und Erfahrungen. Danke Werner für die Durchführung.

Text und Foto: Thomas Stadelmann





Durch den Frühlingswald und entlang offener Felder gelangen wir zum Dorf Oberwil und zur Grabenöli. Diese Mühle ist heute noch in Betrieb und wird zur Herstellung von Walnussöl benutzt.

Nach einer Besichtigung geht es weiter über den Buecheeggberg zum Buechischlössli. Die Vorfreude auf einen Kaffeehalt und Besichtigung des Schlösslis wird jäh getrübt – beides geschlossen!

Willy entscheidet sich, weiter nach Bätterkinden zu wandern, da wir dort bessere Verbindungen für die Heimreise haben.

Nach fast 20 Kilometern geht eine wunderschöne Frühlingswanderung zu Ende.

Text: Irène Ringier

Foto: Werner Heggli und Willy Hartmann

HÜGELWANDERUNG IM EMMENTAL

12. MAI 2022

Willy Hartmann hatte für diesen Donnerstag eine aussichtsreiche Hügelwanderung aus dem Tal der Ilfis, ab Langnau ins Tal der Emme, nach Eggwil angesagt. Fünf «Wandervögel» folgten seiner Einladung und trafen sich um 8.30 Uhr am Bahnhof in Zofingen, um mit dem Zug über Bern nach Langnau – dem Hauptort des Bezirks Emmental – zu fahren.

Hier begann unser Aufstieg auf dem Trans Swiss Trail durch offene Felder, Waldstücke und vorbei an schmucken Bauernhöfen Richtung Hochwacht, einem Aussichts- und ehemaliger Alarmierungspunkt im Emmental, den wir nach gut einer Stunde erreichten. Hier wurde mit Feuer- und Rauchsignalen vor Bränden, Unwettern und feindlichen Überfällen gewarnt, aber auch über eine allgemeine Mobilmachung orientiert. Dieser Punkt stand in Sichtverbindung mit anderen Alarmierungs- oder Signalpunkten im früheren Kanton Bern (z.B. Wachthubel). Nach dieser aufschlussreichen historischen Orientierung durch Willy folgten wir dem Weg im Auf und Ab bis zu einem weiteren Aussichtspunkt, der den Blick auf das Stockhorn und die Berner Alpen frei gab. Hier machten wir eine längere Mittagspause und genossen den Ausblick. Nach der Mittagspause wanderten wir weiter vorbei am Girsgrat, einer Nagefluhkuppe, und entlang bunter Blumenwiesen mit Margariten, Wiesenpippau,

Hahnenfussblüten u.a.m. sowie blühenden Kirschbäumen. Schliesslich führte der Weg vom Hochplateau steil abwärts nach Eggwil im Emmental. Hier kehrten wir im behäbigen Gasthof Bären ein, wo wir unseren Durst löschten.



Gegen 15 Uhr traten wir die Heimreise mit dem Bus nach Signau und weiter mit der Bahn über Bern nach Zofingen an, wo wir um 16.30 h ankamen. Damit endete unser Maiausflug ins Emmental, das in verschiedener Hinsicht ein landschaftliches und kulturelles Bijou darstellt.

Ein herzlicher Dank gilt Willy Hartmann für die Organisation dieser schönen «Wanderung nach Ansage» an einem frühlinghaften Maitag. Während des Sommers sollen weitere solche Wanderungen nach Ansage jeweils am ersten Donnerstag des Monats

angeboten werden. Es ist zu wünschen, dass diese neuen SAC-Wanderangebote einen regen Zuspruch erfahren.

*Text: Helmut Messner
Foto: Willy Hartmann*

ST-URSANNE – LUCELLE (JURA) 21. MAI 2022

Nach einer kurzweiligen Zugfahrt sind wir in dem hoch über der Stadt St-Ursanne gelegenen Bahnhof ausgestiegen. St-Ursanne ist eine der wenigen mittelalterlichen Städte im Kanton Jura und liegt am Gestade des Doubs, welcher sich in die Gesteine der Jura-Kalke eingefressen hat. Es herrscht vorwiegend der romanische Baustil mit den Rundbogenfenstern vor. Bei der Stiftskirche sieht man indes auch Spitzbogenfenster, was auf die Gotik zutrifft. St-Ursanne ist ein belebtes Städtli mit Laiterie (wo die Milch noch gebracht wird), Boucherie und Boulangerie Clos du Doubs. In letzterer haben wir uns delikate Verstärkung für die anschliessende Wanderung geholt.

Zunächst erfolgte ein steiler Aufstieg über die Korallenkalke (Malm; 144–147 Mio. Jahre alt) des ehemaligen Jura-Meeres, durch mystische Wälder und Wiesen nach Outremont, einem Gehöft auf einem Hochplateau. Der Untergrund von Outremont besteht aus braunem Haupttrogenstein (Dogger; ca. 170 Mio. Jahre alt). Auf dem Weg begegneten wir einer sehr rüstigen 80jährigen Wanderin. Sie meinte sinngemäss, wenn man regelmässig wandern würde, wäre man fit bis ins hohe Alter.

Nach der ersten Pause am Waldrand oberhalb Outremont fand der Aufstieg im schattigen Wald statt und dabei wehte ein angenehmes Lüftchen. Auch hier wanderten wir über die Jurakalke des Haupttrogensteins. Interessant zu erwähnen, ist hier noch das weiter nordwestlich das Felslabor Mont Terri zu liegen kommt. Der Weg führte nun auf einem Grat dem Wald entlang zum Montgremay und von dort über Wiesen und Naturstrasse hinunter nach Les Malettes. (Wegkreuzung an der von Motorrad- und Radfahrern beliebten Passstrasse.)



Kurz darauf gings wieder abseits und an ebendieser Wegstrecke haben wir ein invasiver Neophyt entdeckt und die armenische Brombeere festgestellt.

Nach dem Col des Rangiers (Passübergang mit Restaurant, wo am Abend angeblich ein Konzert abgehalten wurde) folgte ein Aufstieg zum SAC-Haus (Cabane des Ordons) und zum Sendeturm Les Ordons. Von dort ging es weiter durch Wälder und über Wiesen, auf und ab, bis zum Highlight, dem Grand Roche. Von dort offenbarte sich uns ein hervorragender Ausblick in die Vogesen. Der Grande Roche besteht wieder aus den Korallenkalken des ehemaligen Jura-Meeres.

Letztlich erfolgte ein zügiger Abstieg nach Lucelle (Grenzübergang CH/F), wo wir uns eine Glace und ein Bier gönnten. Die SAC-Tourenleiterin Jeannette Bühler hat uns hervorragend durch den Kanton Jura geführt. Diese Tour ist sehr empfehlenswert für alle.

Mit dem Zitat vom dänischen Philosophen Søren Kierkegaard (1813–1855) schliessen wir die Tour ab: **«Ich habe mir meine besten Gedanken ergangen und kenne keinen Kummer, den man nicht weggehen kann.»**

*Text: Raphael Zimmerli
Foto: Jeannette Bühler*

SKI- UND SCHNEESCHUH-TOURENWOCHEN 4 FULDERA 19. – 26. FEBRUAR 2022

Tagesbericht Sonntag, 20. Februar 2022

Schneeschuhgruppe: Fuldera-Alpe
Sadra-Fuldera (Bergführer Matthias)

SAC-mässig pünktlich, mit dem 9. Glockenschlag von der Kirchturmuhre gleich neben unserem schönen Hotel «Staila», starteten alle 20 TeilnehmerInnen und die beiden bewährten Bergführer Matthias und Walter zur ersten Tour.

Ausserhalb des kleinen Dorfes stiegen alle in die Schneeschuhe. Matthias, der eigentlich lieber mit den Skiern unterwegs ist, bat uns um unsere Hilfe, falls es mit den Schneeschuhen nicht so klappen sollte. Der Sonnenhang auf der Gegenseite war braun mit ein paar weissen Flecken. Demzufolge konnten wir nicht die besten Schneebedingungen erwarten. «Legt uns eine schöne Spur», meinte Matthias zu einer Gruppe, die sich etwas vor uns auf den Weg machte. Der Schnee war alt und hart und unsere Schneeschuhe lärmten beim Gehen. Nach ein paar Kehren erreichten wir einen Forstweg, dem wir folgten. Nach der kurzen Trinkpause fand Matthias doch ein Stück unberührtes Gelände für eine eigene Spur. Doch der Genuss war nur von kurzer Dauer. Wieder im alten «Fahrwasser» ging es recht steil hinauf und nach rund 1 ¼ Stunden hatten wir schon die geplanten 450 Höhenmeter überwunden und die Alpe Sadra erreicht. Matthias meinte, dass wir ja richtig fit seien und wir gut noch 200 Höhenmeter anhängen könnten. Oberhalb der Alp weitete sich das Gelände und die Schneebedingungen waren auch merklich besser. Ein Platz an der Sonne, mit Sicht gegen Italien, lud uns zum Mittagessen ein. Während wir unsere Sandwiches verzehrten, ging Matthias ein Stück weiter, um zu erkunden, wie die Verhältnisse sind. Fazit: ungeeignet. Wenn der Deckel durchbrochen ist, versinke man bis zu den Hüften im Schnee.

Also machten wir uns auf der gleichen Seite wieder auf den Rückweg. Zuerst doch noch bei schönen Bedingungen, bis wir wieder auf einen Forstweg kamen, dem wir zurück ins Tal folgten. Mit nur wenig Gefälle dauerte es sehr laaaange, bis wir wieder am Ausgangspunkt ankamen.

Gleichzeitig wie wir kam auch die Gruppe von Walter wieder zurück. Sie nahmen ungefähr auf halber Höhe den Weg Richtung Tschier, um dann im Tal wieder zurück nach Fuldera zu gelangen.

*Text: Romy Roth
Foto: Regina Heini*



Schneeschuhgruppe (Bergführer Walter)

Vom Ortsteil Fuldera Daint ging es auf dem Forstweg zur Alphütte Funtauna Grossa (1918m). Dort war Gelegenheit für ein Picknick bei mildem sonnigem Wetter. Für den Abstieg benutzten wir den steilen Waldweg nach Tschier. Von dort ging es an der rechten Talseite teils per Winterwanderweg und teils an der Loipe zurück nach Fuldera.

Text: Peter Dörfler

Tagesbericht Montag, 21. Februar 2022 Schneeschuhruppe / Bergführer Matthias

Als wir um 08:45 Uhr in Fuldera ins Postauto Richtung Ofenpass einsteigen, scheint die Sonne. Bereits unterwegs ziehen aber von Norden her Schneewolken auf. Bei Plan dals Bovs, kurz vor der Passhöhe, steigen wir aus. Es beginnt zu schneien, dann zu winden und schliesslich stürmt und schneit es heftig. Wir erreichen bald die Alp da Munt. Es stürmt nun sehr stark. Weil wir aber erst eine knappe Stunde unterwegs sind, beschliessen wir, nicht einzukehren und weiter Richtung Lü zu wandern. Immer der Höhenkurve entlang geht es weiter. Der Sturm begleitet uns weiterhin. Wir sind froh, dass immer wieder etwas windgeschützte Streckenabschnitte kommen. Bei der Alp Campatsch kehren wir ein. Während wir in der warmen Stube sitzen, klart es auf. Als wir aufbrechen, scheint die Sonne. Sie begleitet uns bis nach Lü, wo wir vor dem Schulhaus unsern Lunch essen, bevor uns das Postauto um 13:10 Uhr wieder nach Fuldera zurückbringt.

Text: Sylvia Huber

Schneeschuhruppe / Bergführer Walter

Dank Kurkarte ist es möglich, den ÖV unkompliziert und gratis zu benutzen.

Heute startete die ganze Gruppe gemeinsam. Unterhalb der Passhöhe stiegen wir aus, schnallten unsere Schneeschuhe an und los ging's. Die Schnelleren waren so rassig unterwegs, dass sie wohl das Restaurant in Minschuns nicht achteten. Die Langsameren hingegen kehrten ein, da ein Schneesturm einsetzte. Allerdings wagten wir uns bald wieder ins Freie, und das lohnte sich sehr. Einmal mehr bewies unser Bergführer Walter seinen Spürsinn. Die frisch angelegte Spur durch den verschneiten Wald war sehr schön und lohnenswert. Und auf der Alp Champatsch lockte wieder ein Beizli. Der Apfelkuchen wurde zwar heiss serviert, schmeckte aber hervorragend. Gemütlich setzten wir den Rest der Tour fort Richtung Lü. Dort erwarteten wir den Bus Richtung Fuldera.

Es war eine schöne, 12 km lange Tour und mein App zeigte 18'000 Schritte an!

Text: Ruth Hochuli
Foto: Regina Heini



Tagesbericht Dienstag, 22. Februar 2022 Schneeschuhruppe / Bergführer Walter

Wir werden vom Kratzen des Schneepflugs geweckt. Es hat tatsächlich geschneit! Etwa 20 cm Neuschnee sorgen für Freude bei den Schneeschuhläufern und natürlich noch viel mehr bei den Skifahrern. Beide Gruppen starten heute auf der Alp Buffalora. Bei der Alp zieht Walter die Spur nach rechts ins Tobel. Etwas ruppig zunächst, wird das Gelände allmählich flacher. Es liegt hier viel Schnee, wenn die Spur durchbricht, wartet ordentlich Wühlarbeit. Wir besteigen einen namenlosen Rücken, der eine tolle Rundblick bietet. Leider ist es sehr windig und dementsprechend kalt. Bald steigen wir ab und rasten an einem geschützten Ort. Es herrscht eine wunderschöne Winterstimmung. Wir sind die einzigen hier. Nicht selbstverständlich in dieser von Tourengängern viel besuchten Gegend. Das haben wir Walter zu verdanken, der mit viel Umsicht und Gespür das Beste für uns ausdenkt. Es reicht sogar noch für einen Kaffee, bevor es mit dem Postauto wieder zurück nach Fuldera geht.

Text: Elisabeth Lustenberger

Skitour: Munt Buffalora 2630 Meter / Bergführer Matthias

Die Wetterprognose für den Dienstag lautete: «Schneefall über Nacht und für die Bündner Südtäler wurden Aufhellungen

im Laufe des Vormittags und anschliessend Übergang zu sonnigem Wetter bei teilweise starkem Wind aus Nordwesten vorausgesagt». In den frühen Morgenstunden hörte man schon den Schneepflug die Ofenpassstrasse räumen. Mit dem Postauto fuhren wir nach dem Morgenessen auf schneebedeckter Strasse über den Ofenpass nach Buffalora. Bei leichtem Schneefall und mit Wind starteten wir in Buffalora (1968 m). Über die gleichnamige Alp führte die Spur – vorbei an alten, mächtigen und knorrigen Arven und Lärchen, mit kräftigem und sturmfestem Wurzelwerk – Richtung Minieras da Fiern. Wie prognostiziert änderten sich die Wetterverhältnisse. Der Schneefall und die diffuse Sicht wurden durch Sonne und blauen Himmel abgelöst. Nur der Wind trieb sein Spiel mit uns. Von windstill über erträglich bis zur Sturmböe war alles in seinem Programm enthalten! Wir kämpften uns über abgeblasene und vereiste oder mit neuem Schnee (20 bis 40 cm) bedeckten Stellen hoch zum Gipfel Munt Buffalora (2630 m). Nach 3 ½ Stunden erreichten wir den Gipfel. In einer kurzen Windpause demontierten wir die Felle, das Schuhwerk wurde auf Abfahrt umgestellt sowie eine Gipfelfoto geknipst. Meistens konnten wir über unverblasene Schneefelder die Abfahrt geniessen. Beim Warten auf den Bus genossen wir das wohlverdiente Bier oder einen Kaffee mit Kuchen.

Herzlichen Dank an unseren Bergführer Mathias für seine angenehme Auf- und Abstiegsspur sowie das unserem Alter angepasste Tempo.

*Text: Max Schumm
Foto: Regina Heini*



Tagesbericht Mittwoch, 23. Februar 2022 Skitourengruppe / Bergführer Matthias

Wie gestern starteten wir bei der Haltestelle Buffalora Richtung Alp Buffalora. Die Eule von gestern in der Lärche hatte sich leider einen andern Schlafplatz gesucht. Wir liessen die Alphütte (2195m) rechts liegen, bewunderten nochmals unsere Abfahrts Spuren von gestern und querten nach Süden Richtung Val Mora. Über Jufplaun schräg ansteigend, erreichten wir bei strahlendem Wetter unser Aufstiegsziel, die Lücke Taunter Pizza (=zwischen Piz Daint und Piz Dora) 2682m. Nur die Wumm-Geräusche und die Rettungshelis, die zum Piz Daint flogen, relativierten die Idylle.



Nach einem gemütlichen Zmittag erwarteten uns auf der Nordseite unberührte Hänge stiebenden Pulverschnees. Matthias führte uns 4 zielsicher durch den Kessel Muliniersch zur steilen Schneise durch den Wald, die dank idealen Verhältnissen gut zu befahren war. Glücklich erreichten wir am Nachmittag Tschier, es war eine wunderbare Tour!

*Text: Gabi Dörfler
Foto: Regina Heini*

Schneeschuhrgruppe / Bergführer Walter

Bei kühlen Temperaturen und blauem Himmel geht es um 8.45 Uhr mit dem Postbus Richtung Ofenpass. Von der Busstation Süssom Givè (2148 m) startet die Tour mit 14 Schneeschuhrwanderern auf einem verschlungenen Weg unterhalb der Passstrasse abwärts zur Ebene der Alp Buffalora (1962 m). Der Neuschnee der vorletzten Nacht hat eine verzauberte Landschaft hinterlassen. Auf der Loipe im Talboden treffen wir ein Schlittenhund-Gespann beim Morgentraining. Fasziniert schauen wir zu, mit welchem «Affenzahn» die Hunde rennen und setzen die Tour in unserem eher gemächlichen Tempo fort. Den verschneiten Bergbach (Aua da Murtaröl) entlang geht es, vorbei an kugeligen Schneeskulpturen, hinauf zu einer Hochebene, wo wir gegen 12 Uhr unser Ziel, eine kleine Almhütte (2193 m) erreichen. Ruth bekommt ein Geburtstagsständchen von der Gruppe dargeboten und bei bestem Wetter lassen wir uns unsere Sandwiches schmecken. Plötzlich zieht ein Hubschrauber unsere Aufmerksamkeit auf sich, der versucht, auf einer Stufe des gegenüberliegenden Piz Daint zu landen. Alles deutet auf den Abgang eines Schneebretts oder einer kleinen Lawine hin. Es folgen weitere Hubschrauberflüge. Nach einiger Zeit treten wir den Rückweg ins Tal an, der uns über einen Wanderweg und durch den Wald führt. Die wenig verfestigte Schneedecke lässt unsere Schneeschuhe wiederholt tief einsacken. Nach gut 4 Stunden kommen wir gegen 13 Uhr im Restaurant der Busstation Buffalora an. Bis zur Rückfahrt nach Fuldera bleibt noch genügend Zeit für einen Kaffee oder ein Bier. Am nächsten Tag berichteten unsere Bergführer, dass ein verschüttetes Ehepaar bei dem Unglück gerettet werden konnte.

Tourenlänge: 5,4 km, 253 m Aufstieg, 435 m Abstieg.

Text: Toni Schwarz

Tagesbericht Donnerstag, 24. Februar 2022

Schneeschuhrgruppe: Fuldera-Santa Maria-Müstair

In Fuldera direkt oberhalb der Kirche zog ein Teil der Gruppe die Schneeschuhe an und machte sich auf nach Santa Maria. Der Trail führte am Hang entlang aus dem Tal Richtung Santa Maria. In Santa Maria wurden wir im Museum 14/18 Informationszentrum zur Kriegsgeschichte erwartet. Eine längere kundige Führung mit Film wurde geboten. Die Schreiberin setzte sich früh ab, weil sie sich nicht für das Thema erwärmen konnte, in Anbetracht der Kriegs Situation in der Ukraine. Nach einem kurzen Besuch im Restaurant wanderten wir weiter ohne Schneeschuhe nach Müstair und nahmen den Bus zurück Richtung Fuldera, begleitet von einer lustigen übermütigen Schar Kindern mit Fasnachts-Kostümen.

Text: Elsbeth Steiner Soland

Foto: Regina Heini



Tagesbericht Freitag, 25. Februar 2022 Schneeschuhrgruppe

Unser Bergführer Walter hat die letzte Wanderung um das Skigebiet Minschuns geplant. Der «Skibus» fuhr die Gruppe an die Talstation der Pisten (zusammen mit den Skitüreler), wo wir die Schneeschuhe anschnallten und die Tour anfangs bei leichter Bewölkung in Angriff nahmen. Via Alp da Munt folgten wir dem – wegen Defekt – stillgelegten oberen Lift. Allmählich verdichteten sich die Wolken, ein frischer Westwind kam auf und die Sicht wurde diffuser. Die Schneedecke überraschte uns mit einigen»Wums«, verursacht durch leichtes Zusammensacken beim Betreten, was in diesem Gelände aber nicht weiter beunruhigte. Nach etwa zwei Stunden erreichten wir den höchsten Tagespunkt beim Fuorcla Funtana da S-charl auf

2'440m. Das Wetter verbesserte sich wieder zusehends. Nach einer Pause gings ca 200 m talabwärts Richtung Alp Astras und süd-östlich wieder leicht aufsteigend auf den 2'250m hoch gelegenen Pass da Costainas. Die Wolken hatten sich mittlerweile fast ganz verzogen, was die Fotografen auf den Plan rief. Nach einem kurzen, steilen Abstieg erreichten wir die Alp Champatsch, eine willkommene, gemütliche Einkehrmöglichkeit. Gestärkt wurde beschlossen, statt den Abstieg auf dem Waldweg nach Lü fortzusetzen, direkt nach Tschiverv abzusteigen, ein Abstieg, der den Knien zwar einiges abforderte, den aber alle erfolgreich meisterten. Mit dem ÖV-Bus (wieder zusammen mit den Skitüreler) gings zurück nach Fuldera. Einmal mehr herzlichen Dank an Walter für die wunderschöne, perfekt geplante Tour.

Zusammengefasst: Länge 11,5 km, Aufstieg 430 Hm, Abstieg 900 Hm, ca. 6 Stunden

Text: Robert Wittmann

Foto: Regina Heini



SKITOURENWOCHE 2 ST. ANTÖNIEN 7. – 12. MÄRZ 2022

Tagesbericht Montag, 7. März 2022

Frühmorgens um 06:30 Uhr trafen wir uns in Kölliken am Bahnhof. Ein feuerroter Ball am Himmel zeigte uns das Wetter für die ganze Woche.

Nach dem KaGiHalt im Heidiland ging es weiter nach St. Antönien. Unterwegs nahmen wir einen Autostöppler mit, Dominik unser Bergführer. Eine gemütliche Einstiegstour über Spitzenbüel führte uns zu unserer romantischen Unterkunft im Berghaus Sulzfluh. Den Eröffnungsapero genehmigten wir uns im nahegelegenen Berghaus Alpenrösli.



Dank Generatorpanne kamen wir in den Genuss eines Candle-Light-Dinners. Mangels Licht und grosser Kälte verkrochen wir uns rasch in die heimeligen Zimmer unter die kuschelige Bettdecke.

Text: Susanne Kaufmann

Tagesbericht Dienstag, 8. März 2022

Murmeltiere können nicht tiefer schlafen. Ob dies die stromfreie Zone ist?

Nach einem wunderbar reichhaltigen Frühstück machen wir uns auf den Weg Richtung Schijenfluh.

Dominik auf den Fersen nähern wir uns der ersten schwierigen Stelle. Haarscheiben montieren und ohne Schwierigkeiten den Steilhang hoch. Über ein leicht ansteigendes Plateau nähern wir uns dem Fusse der Schijenfluh. Nochmals ein knackiger Anstieg und wir haben es geschafft. Die Mühe hat sich gelohnt. Die Aussicht einfach traumhaft. Eine abwechslungsreiche Abfahrt, mit ein paar Pulverschwüngen und wiederholten Gegenaufstiegen verbunden mit Auf-



fellen belohnte unsere Mühen. Dank guter Routenwahl gelangen wir direkt zum Alpenrösli zum verdienten Apero.

Den zweiten Apero gab es im und rund um den Hotpot.

Text: Barbara Schütz

Tagesbericht Mittwoch, 9. März 2022

Motto: Schritt um Schritt, Tritt um Tritt dr Bärg deruef ...

Nach einer sternenklaren und kalten Nacht versammelten wir uns pünktlich zum Morgenessen. Es galt die Batterien für die angesagte Tour genügend aufzuladen und einem Hungerast kurz vor dem Gipfelgrat vorzubeugen. Nicht allen gelang dies gleich gut. Pünktlich um 08:30 waren alle ausgerüstet und bereit für das bevorstehende Abenteuer. Unter unseren Skis knirschte der hartgefrorene Schnee. Die Sonne begleitete uns vom Start weg und mit fortwährender Dauer wurde ein Kleidungsstück nach dem anderen im Rucksack versorgt und noch eine zweite und dritte Lage Sonnenschutz aufgetragen. Nach knapp 2 Stunden war die erste Schlüsselstelle erreicht: Skis auf den Rucksack schnallen und Steigeisen montieren. Es galt eine kurze Steilstufe zu überwinden. Mit einer ausgiebigen Pause erholten wir uns vom kräftezehrenden Aufstieg und bereiteten uns auf die nächsten 700 Höhenmeter bis zum Gipfel vor. Die Märzsonne brannte nun unerbitlich und der Schweiss floss in Strömen. Nach gut vier Stunden standen wir alle auf dem Gipfel der Sulzfluh. Ein überwältigendes Panorama begrüßte uns. Die Qualitäten eines Bergführers zeigen sich vor allem bei der Wahl einer optimalen Abfahrtsroute mit möglichst viel Pulverschnee. Und Dominik suchte nicht nur die besten

Hänge sondern er fand diese auch! Unsere Abfahrt stoppte erst vor dem Alpenrösli. Für den Rest des Nachmittags verweise ich auf den Vortag.

Eine weitere, tolle und abwechslungsreiche Tour zeigte uns dies Schönheiten des Rätikon.

Text: Hans Widmer



Tagesbericht Donnerstag, 10. März 2022

Mal wieder ausschlafen – auch wenn die Nacht etwas kürzer war, da wir am letzten Abend mit Susanne und Barbara etwas länger zusammensassen.

Das Frühstück war wie üblich üppig und gut mit Birchermüsli, Schinken, Käse, Salmi, Pflaumenkonfi und Milchkonfi – welche allerdings nur die Mutigen probierten. So frisch gestärkt ging es los. Das Wetter wie immer schön mit blauem Himmel und angekündigtem Sonnenschein. Aber zuerst konnten wir die Kühle im Schatten ausnutzen, um stetig aufzusteigen. Ziel der Rotspitz 2516 m.ü.M. und die angrenzenden Hänge. Im ersten Sonnenschein, dann eine kurze Rast im Stehen und weiter ging's. Auf den letzten Metern montierten wir dann noch die Harscheisen für den Gipfelhang. Skidepot, ein kurzer Aufstieg und schon konnten wir die Aussicht geniessen und uns auf die lange Abfahrt nach Gargellen freuen. Da auf dem Gipfel nur wenig Platz war und es auch ziemlich zog, sind wir zum Skidepot abgestiegen und haben dort Rast gemacht.

Danach ging' erst richtig los. Abfahrt nach Gargellen. Der Schnupftabak von Domenik («Haudegen») war mal wieder hervorra-



Tagesbericht Freitag, 11. März 2022

Ziel war die Lindauerhütte, da wir dort schönen Schnee mit vielen Abfahrten erwarteten. Peter freute sich schon auf einen Zweigelt und ein Jausseplättli, um seine Euro auf den Kopf zu hauen. Aber glücklicherweise hat unser Bergführer Domenik, ja immer einen Plan B.

gend und so hatte er ein gutes Näschen für noch nahezu unverspurte Abfahrten in weichem leicht aufgesulzten Schnee. Bögchen nach Bögchen fuhren wir ab. Nahezu ideale Bedingungen aber je tiefer wir kamen, desto schlechter wurde der Schnee. Dadurch, dass er verfahren und überfrozen war, wurden wir so ordentlich durchgeschüttelt – eine Vibrationsgymnastik der besonderen Art. Gegen Ende mussten wir dann durch ein Bachbett und auf einen eisigen Waldweg, auf dem wir die letzten Höhenmeter abrutschen üben durften. Wer genug Kraft für Stemmbogen hatte, war eindeutig im Vorteil. Aber auch diese letzte Höhenmeter wurden so vernichtet.

In Gargellen 1429 m.ü.M. liefen wir dann zum Lift und stiegen bequem auf 2276 m mit elektrischer Hilfsenergie auf. Auf der bestens präparierten Skipiste fuhren wir dann ca. 170 m ab, bevor wir die Felle aufzogen, um uns auf den Rundweg über das Sankt Antönien Joch zu machen. Oben angekommen hatten wir die Wahl: direkt abfahren, noch zu Fuss auf den Riedkopf oder mit einem kleinen Umweg durch das Spezialgouloir von Domenik. Wir entschieden uns für noch einen Gipfel und machten uns zu Fuss über den Grat zum schönen Gipfelkreuz. Danach die Abfahrt. Ein wunderschöne Naturbuckelpiste, dann wieder ein paar verspurte Sulzhänge und am Schluss der Einkehrschwung, um mit Tränen in den Augen unsere Frauen zu verabschieden, die zu Hause Dienst hatten.

Text: Michael Levis

Mit dem Ziel vor Augen stiegen wir auf in Richtung kleine Sulzfluh, Drusasattel. Der Wirt vom Alpenrössli kam uns auf dem Schneetöfö entgegen und so musste Domenik erst mal eine Prise Schnupftabak nehmen. Mal schauen, ob der genauso gut ist wie der vom Vortag. Langsam stiegen wir auf Richtung Carschinahütte 2229, liessen die aber links liegen und gingen über einen Pass 2303 m. Vor dort führen wir dann kurz ab und dann in einem Steilhang mit Spitzkehren den letzten Hang zu besteigen. Die Geräuschkulisse liess allerdings nichts Gutes erahnen. Je höher wir kamen, desto stärker wurde der Wind. Oben auf dem Sattel 2422 m blies er uns dann fast um. An eine Abfahrt zur Lindauerhütte war nicht zu denken, da der Schnee durch den starken Wind weggehweht wurde bzw. hartgepresst war. So führen wir dann über das Drusator Richtung Grossganda ab. Der Schnupftaback war wohl gut, denn Domenik fand noch idealen unverspurten Schnee. Nach einer für unsere Verhältnisse langen Mittagsrast fellten wir wieder auf und stiegen wieder zum Pass Carschinafurgga auf – an der Hütte vorbei auf den Schafberg. Wir erstiegen den Nebengipfel 2349, da wir dort noch frischen Schnee auf der Südseite fanden, um dann im besten Sulz unserer Kurven zu ziehen.



Domenik fand erneut noch ein paar perfekte Hänge mit fast Pulverschnee und nach 4 Tagen üben, legten wir unsere Schwünge perfekt parallel in den Schnee. Zwei Spuren fehlten leider, da Barbara und Susanne früher abreisen mussten – also nur mit uns üben durften. Noch ein kurzer Aufstieg Richtung Sulzfluh, – um den Hauptrouuten zu entgehen – und dann so auf nahezu unverspurten Schnee in Richtung Alpenrösli, wo uns Peter zu einem Alpenrösliplättli und Wein einlud. Den Tag beendeten wir (3 von 5) im Hotpot.

Text: Michael Levis

Tagesbericht Samstag, 12. März 2022

Girenspitz (2367m)

Da dies der letzte Tourentag dieser genialen Woche war, stellten wir am Morgen nach dem Essen zuerst unsere gepackten Taschen für den Rücktransport nach St. Antönien bereit. Bei schönem Wetter zogen wir um 08:00 Uhr mit leichten Rucksäcken los. Anfänglich noch im Schatten ging's in Richtung unseres Gipfelzieles. Zuerst kamen wir wieder beim Berghaus Alpenrösli – unserem angestammten Bergrestaurant – für Apero und gemütliches Beisammensein nach der Tour bei typischem Berghüttensoud – vorbei und zogen hoch Richtung Westen. Bald traten wir aus dem Schatten an die wärmende Sonne und die Windjacken wurden im Rucksack verstaut. Auf ca. 1950 m drehten wir ab nach Südwesten direkt auf unseren weithin sichtbaren Gipfel zu. Zuerst querten wir ein hügeliges Gelände bei der Alp Garschina Obersäss und konnten hier einige kürzere «Fellabfährchen» üben. Anschliessend kam der schweisstreibende Teil unseres Aufstiegs zum Girenspitz. In einem kleinen Linksbogen erreichten wir das Fürggli auf 2329m, wo wir nach Nordwesten – auf die andere Bergseite – abfahren wollten. Da zu zwischenzeitlich eine 8-er Gruppe anderer Tourengänger unseren Gipfel erreicht hatte und diesen «besetzte», verzichteten wir darauf, diesen auch noch zu erklimmen. Wir verpflegten uns, rüsteten um und genossen eine wunderschöne Abfahrt, meistens in pulverigen, wenig befahrenen Nordwesthängen. Via Bärglitalen, Bärqli und Mutta fuhren wir



hinab zum Carpivbach, welchen wir auf ca. 1600m nahe Altsäss querten. Insbesondere ist mir eine Passage in seidenfeinem Pulverschnee über einen unverfahrenen aber lose mit Erlenstauden bewachsenen Steilhang in Erinnerung, vor welcher uns Dominik aufgefordert hatte, selbstständig eine geeignete Abfahrtsroute zu wählen. Nach einer ersten kurzen Querung durch die Stauden fand ich einen kleinen fast unbewachsenen Rücken und konnte kurzschwingend und laut jauchzend unten wieder zur Gruppe aufschliessen. Nach einer kurzen Mittagspause erfolgte nochmals ein Aufstieg. Wir folgten einem Wanderweg via Falzip, Drusa und Läckli hoch zur Carschinahütte. Hier rüsteten wir um für die letzte Abfahrt zurück zum Auto. Leider war es nun vorbei mit Pulverschnee, nun dominierten Windharsch, Bruchharsch und Sulzschnee und stark befahrenes Gelände. Ab Alp Garschina wählen wir die «blaue Piste» über die Alpstrasse und im Tal den Weg entlang des Schanielabachs. Kaum hatten wir den Bach erreicht trafen wir nochmals den Wirt vom «Alpenrösli» mit seinem Snowmobil, welcher uns – wie auch schon vorher öfters – nochmals seinen Schnupftabak anbot.

Eine wunderschöne Tourenwoche ist zu Ende und wir danken Dominik, unserem Bergführer, welcher uns jeden Tag auf die bestgeeigneten Gipfel führte und die schönsten Abfahrtsrouten fand; Walti der zusammen mit Dominiks Frau Angelika diese Woche mustergültig organisiert und durchgeführt hat; sowie den Kameradinnen und Kameraden, die durch ihr unkompliziertes und aufgestelltes Wesen zur sehr guten Stimmung in der Gruppe beigetragen haben.

Text: Peter Jakob

SKITOURENWOCHE 3 LANGWIES 27. FEBRUAR – 04. MÄRZ 2022

Tagesbericht Sonntag, 27. Februar 2022

Einige Wochen im Voraus liess Werni den Teilnehmenden der Tourenwoche sämtliche benötigten Informationen wie Packliste, Hotelangaben, Zimmereinteilung, Fahrgemeinschaften, Tourenvorschläge, usw. zukommen. Somit konnte die Skitourenwoche gut geplant in Angriff genommen werden (Danke Werni!). Als dann auch noch die Wettervorhersage für die ganze Woche sonniges Wetter ankündigte, war die Vorfreude noch grösser.

Am Sonntag, 27. Februar 2022 war es dann so weit und es konnte los gehen. Nach einer Autofahrt von ca. 2.5 Stunden trafen sämtliche Fahrgemeinschaften und unser Bergführer Dominik in Langwies beim Gasthaus Edelweiss ein. Nach einem Getränk, welches vom Gasthaus offeriert wurde, konnten die Zimmer bereits bezogen werden. An ein Mittagsschlafchen war jedoch nicht zu denken. Alle wollten die tollen Schneeverhältnisse und das sonnige Wetter draussen geniessen, weshalb es kurz nach dem Zimmerbezug bereits auf die erste Tour ging. In unmittelbarer Nähe des Gasthauses befand sich der Einstieg zum Blackter Fürggeli (2140 m). Der Aufstieg führte über Campadiel, wo auch die Mittagspause gemacht wurde. Nachdem der Gipfel nach knapp 800 Höhenmeter erreicht wurde, freuten sich alle auf die erste Abfahrt. Alle kamen heil beim Ausgangspunkt an. Zurück beim Gasthaus wurde zuerst der Durst gelöscht. Den Abend konnten wir nach einem deftigen Abendessen gemütlich ausklingen lassen.

Text: Daniel Müller



Tagesbericht Montag, 28. Februar 2022

Tagesziel: Schwifurgga – Mederger Flue

Unser Bergführer Dominik Suntiger hatte nach einer kürzeren Eingehetur am Sonntag (Anreisetag) eine erste längere Tour auf die Mederger Flue (2705 m) vorgeschlagen. Wir starteten am Morgen um 8.30 Uhr bei wolkenlosem Himmel und tiefen Temperaturen (-5 C) mit den verfügbaren Autos bis zum Parkplatz Sonnenrüti (1426 m) vor Arosa.

Hier begann der Aufstieg mit den Tourenskiern über einen Waldweg in Richtung Tschugga Alp. Die Aufstiegsspur war hart und streckenweise auch eisig. Nach ca. 2 Stunden Aufstieg in gemächlichem Tempo durch den Wald, erreichten wir das offene Gelände über der Waldgrenze und schliesslich das Naturfreundehaus auf der Tschugga Alp (2040 m). Hier bot sich ein eindruckliches Bergpanorama vom Parpaner Weisshorn im Norden bis zum Weissfluhjoch und zu weiteren Bündner Bergen (Piz Sagliains, Piz Linard, Piz Kesch) im Osten. Im Südosten präsentierte sich die Pyramide der Mederger Flue mit steilen Couloirs. Nach einer kürzeren Pause setzten wir den Aufstieg über verschneite Hänge fort. Nach weiteren Höhenmetern travesierten wir einen steilen Firnhang – aus Sicherheitsgründen im Abstand von jeweils 10 m. Die langgezogene Kolonne der 15 Teilnehmer bewegte sich langsam und vorsichtig, um nicht abzurutschen, auf eine Rinne zu, über die wir weiter an Höhe gewannen. Hier änderte sich die Aufstiegsroute: in kürzeren Kehren erreichten wir schliesslich eine Hochfläche, wo wir eine Mittagspause einlegten und uns verpflegten. Die verschneiten Berge reflektierten die Sonne und liessen die Landschaft in hellem Licht erscheinen. Nach der Mittagsrast nahmen wir weitere 200 Hm zur Schwifurgga (2519 m) in Angriff. Nach mehreren Spitzkehren erreichten wir schliesslich diesen Übergang. Der Weg zum Gipfel der Mederger Flue erschien von hier aus noch lang, weil der Gipfel nur mit einer kurzen Abfahrt in ein Talbecken und einem

weiteren Aufstieg von ca. 300 Hm erreichbar war. Ohne grosse Widerrede beschloss unser Bergführer, den weiteren Ab- bzw. Aufstieg auf den Gipfel hier abzubrechen. Die Skier wurden auf Abfahrt umgerüstet und ein erster Schneehang ausprobiert. Die guten Tiefschneefahrer legen wunderbare Schwünge vor, was den technisch weniger versierten Teilnehmern Mut gab, es auch zu probieren. Aus Mut wurde bei mir Übermut, der mit einem Doppelsalto vorwärts im Tiefschnee endete. Glücklicherweise landete ich weich, konnte wieder aufstehen und die Abfahrt etwas vorsichtiger fortsetzen. Über flachere Hänge gelang den meisten das Schwingen im Pulver dann schon besser bis wir schliesslich wieder eine Alp mit kleinen Alphütten (Trejer Alp) erreichten. Hier wurde wieder angefelt und im Gegenanstieg eine Gratkuppe oberhalb der Mederger Alp angepeilt. Abwechslungsreiche Pulverhänge führten von hier aus hinunter zur Mederger Alp, einem Alpdorf mit vielen kleinen Berghütten, das im Sommer ein beliebtes Ausflugsziel ist. Wir durchquerten das Dorf und setzten die Abfahrt durch einen Wald fort. Nach einer Waldtraverse und einer Bachquerung über eine schmale Brücke erreichten wir das Sapin Tal, durch das ein Schlittelweg ins Haupttal führt. Über diesen Schlittelweg erreichten wir schliesslich wieder die Hauptstrasse nach Langwies.

Damit endete eine abwechslungsreiche und durchaus anspruchsvolle Skitour mit 16.8 km Distanz und ca. 1350 Hm. Zufrieden und erfüllt von den vielen Eindrücken in der winterlichen Landschaft kehrten wir zurück in unser Gasthaus «Edelweiss» in Langwies und liessen den Tag bei einem Bier und mit einem feinen Abendessen ausklingen.

Text: Helmut Messner



Tagesbericht Dienstag, 1. März 2022

Ratoser Stei (2473 m) – Cunggel (2412)

Nach der gestrigen doch eher strengen Skitour stellte uns Dominik für den heutigen Tag eine reine Genusstour mit mehr Abfahrts- als Aufstiegsmetern in Aussicht.

Unsere Tour startete in St. Peter beim Sessel lift Fatsché und brachte uns mit der Unterstützung eines weiteren Lifts von einer Höhe von 1536 m auf stolze 2284 m. Die ersten rund 750 m waren somit rasch absolviert. Nach dem Montieren der Felle führte unsere Route in ziemlich direkter Linie auf den Grat zwischen dem Hochwang und dem Cunggel. In leichtem Auf und Ab näherten wir uns zügig unserem ersten Tagesziel, dem Ratoser Stei, der sich auf den letzten Metern ziemlich steil aufrichtete. Auf dem Gipfel bot sich uns bei strahlendem Sonnenschein und einem blauen Himmel eine tolle Rundschau. In der Ferne erkannten wir die Sulzfluh, die wir vor zwei Jahren von St. Antonien aus bestiegen hatten, in südlicher Richtung waren Gipfel der Bernina-Gruppe und weitere Bündner Berge zu erkennen. Noch mehr als die fernen Gipfel interessierte uns aber der Osthang des Ratoser Stei, der sich vor uns ausbreitete und eine schöne Pulverschnee-Abfahrt versprach. Nach einer kurzen Pause tauchten wir in diesen Hang ein, die einen mit eleganten kurzen Schwüngen, andere holten etwas mehr aus, aber alle freuten sich über den fantastischen Schnee und das tolle Wetter, das wir geniessen durften. Nach einer kurzen Trinkpause bei Obersäs montierten wir die Felle und stiegen wieder auf, zurück auf den Grat, in eine Lücke westlich des Cunggel, der unser nächstes Ziel war. Je nachdem, wie sicher man sich auf dem relativ schmalen Grat zu bewegen wusste, konnte man die Annäherung an den Cunggel etwas mehr oder etwas weniger geniessen. Auf dem Cunggel genossen wir eine ausgiebige Mittagsrast, bevor wir die Abfahrt zum Skihaus Hochwang in Angriff nahmen. Auch diese, nach Süden ausgerichteten Hänge boten uns herrliche Abfahrtsverhältnisse. Im Skihaus kehrten wir kurz ein und traten dann den abenteuerlichsten Teil dieser Skitour an, die Abfahrt durch den lockeren Wald, zurück nach Fatsché. Dabei er-

wiesen sich die Tannen, Arven und Sträucher zwischen dem Skihaus und Fatsché! allesamt als stolze Bewohner dieser Region. Auf jeden Fall wichen sie keinen Millimeter zur Seite, auch wenn sie uns z.T. wirklich im Weg standen! Zu gravierenden Zwischenfällen kam es indessen trotzdem nicht! Am Abend konnten wir feststellen, dass Dominik sein Versprechen gehalten hatte. Knapp 700 hm Aufstieg standen rund 1500 hm Abfahrt gegenüber!

Text: Edi Ruesch



Tagesbericht Mittwoch, 2. März 2022

Vollzählig (16 Teilnehmer) fahren wir mit unseren 4 Autos nach Arosa. Treffpunkt ist bei der ARA Arosa (1618m), wo die Langlaufloipen starten. Es ist sehr kalt in diesem Tobel und wir gehen möglichst schnell los. Unser Ziel ist das Schiesshorn (2604m). Zunächst ein Stück auf der Loipe, dann vorbei an alten Arven zum Furggabödéli. Beim Bödéli auf rund 2000m geniessen wir die ersten Sonnenstrahlen. Es geht nun in leichtem Anstieg Richtung Schiesshorn. Nach einer weiteren kurzen Rast folgt der steile Schlussumstieg. Der Gipfel mit wunderbarer Rundschau ist eng für 16 Leute und als weitere Skitürler zum Gipfel stürmen, machen wir uns für die Abfahrt bereit.

Auf dem Übergang (2427) fellen wir nochmals an und steigen rund 200m auf. Es folgt die schöne Abfahrt nach Arosa mit gutem Schnee. Im oberen Bereich bei «Altein» kommt es zu einem «blöden» Sturz und wir brauchen den Helikopter für den Transport ins Spital.

Schliesslich treffen wir wieder auf die Langlaufloipe und skaten/stöckeln noch die letzten Meter zurück zur ARA. Leider nicht mehr

vollzählig fahren wir zurück nach Langwies zum obligaten Most/Bier.

Text und Foto: Thomas Straub



Tagesbericht Donnerstag, 3. März 2022

Rund um das Skigebiet Arosa-Lenzerheide

Wie üblich versammelten wir uns um 08:30 vor dem Hotel Edelweiss. Der heutige Ausgangsort und auch der Zielort war bei der Talstation der Hörnliabahn in Arosa, wo wir unsere Autos parkierten. Das Ziel der heutigen Tour war, die Grösse und die Vielfalt vom Skigebiet «Arosa-Lenzerheide» kennenzulernen.

Die Gondelbahn Hörnli transportierte uns zur Hörnlihütte. Nach dem erfolgreichen LVS-Test starteten wir eine lange und ruppige Abfahrt durch das Urtdental nach Tschierschen. Bei der Talstation in Tschierschen haben wir den nördlichsten Punkt unserer heutigen Tour erreicht. Mit der Sesselbahn fuhren wir zuerst bis Waldstafel und danach zum Hüenerchöpf. Beim alten Joch Skilift, welcher scheinbar seit Jahren ausser Betrieb ist, machten wir die Mittagsrast. Nach einer langen Traverse Richtung Süden erreichten wir den Weiler Capätsch und später den grossen Sessellift in Parpan. Nach zwei weiteren Bergbahnen standen wir auf dem Parpaner-Rothorn, unserem südlichsten Punkt. Damit der Kreis geschlossen wurde, fuhren wir auf der Skipiste bis Gredigs-Fürggli. Danach folgten wir dem Tal vom Schafälpli am Totseeli, Älpisee und Schwellisee vorbei bis zur Hörnli-Talstation. Bei der Abfahrt durch das Schafälpli fanden wir nochmals Pulverschnee vom Besten. Das war natürlich der krönende Tagesabschluss.

Auf dieser Tour ergab sich eine Höhendifferenz von 3448m bei einer gesamten Länge



von 37 km. Herzlichen Dank für diese schöne Tour rund um das Skigebiet «Arosa-Lenzerheide».

Text: Edi Müller

Tagesbericht Freitag, 4. März 2022

Kurz nach halb 9 Uhr starteten wir zu unserer letzten Skitour beim Hofladen

Sonnenrüti (1452 MüM) etwas oberhalb Langwies Richtung Arosa. Wie bereits die ganze Woche war schönstes Wetter.

Zuerst ging es über die hart gefrorene Wiese zum Fahrweg. Dann im steilen Zickzack durch den Wald, bis wir die mit Pulver-

schnee bedeckten Hänge erreichten, welche zum Naturfreundehaus Medergerflue auf 2025 MüM, unserem Tagesziel, führten.



Gemütlich verpflegten wir uns, genossen den Sonnenschein und das Panorama. Die Abfahrt durch den Pulverschnee war traumhaft. Um ca. 13 Uhr erreichten wir das Hotel und machten uns dann auf den Heimweg.

Ganz herzlichen Dank an Werner und Dominik für Organisation und die kameradschaftliche Durchführung dieser tollen Tourenwoche.

Text: Otti Huber

SKITOURENWOCHE 1 IM WALLIS 11. – 17. APRIL 2022

Tagesbericht Montag, 11. April 2022

Anreise und Cabane FXB Panossière, 2632m



Angenehme und pünktliche Anreise mit der SBB via Lausanne – Martigny nach Le Châble, dann per Alpentaxi nach Fionnay. Wegen Schneemangel fiel die ursprünglich geplante Vélan-Hütte weg.

Mühsamer und kräfteaubender Aufstieg auf dem Sommerweg durch Erlengebüsch mit Harscheisen und Purzelbäumen. Kurze Abfahrt zum offenen Bach an den zahlreichen, englischsprechenden Helitouristen (Verbier ist nahe!) vorbei.

Liegt es an der Hitze, einer Erkältung, mangelnder Kondition, dem schweren Rucksack – alle haben auf dem Hüttenaufstieg zu kämpfen. Sonnenbaden auf der Terrasse als Belohnung.

Tagesbericht Dienstag, 12. April 2022

Combin de Boveire, 3662m

Frühstück um 6 Uhr, Abmarsch mit leichtem Rucksack um 06.45 Uhr. Kurze Abfahrt auf den Gletscher. Wunderbare Morgenstimmung am Grand Combin. Zügiger Aufstieg

auf perfekter Spur zum Skidepot. 7a Aufstieg über Grat mit Steilaufschwüngen, guten Griffen und extremen Textileinsatz! Auf dem Gipfel Rundblick bis Mont Blanc, Vélan, Gran Paradiso, Matterhorn, Monte Rosa, Wildstrubel etc. Trotz hoher Temperatur sehr gute Verhältnisse bei der Abfahrt. Nach fast 7 Stunden retour in der Hütte – rechtzeitig für die Grill-Bestellung «Entre-côte».



Tagesbericht Mittwoch, 13. April 2022
Tournelon Blanc, 3700m

Abmarsch bzw. Abfahrt um 05.45 Uhr. Heute nehmen wir für den Aufstieg die linke Seite des Gletschers. Zuerst geht es flach, dann immer steiler die Rampe rauf, fast ohne Spitzkehren. Aussicht ist getrübt vom Saharand. Nach dem Skidepot überqueren wir zuerst einen rutschigen Geröllhang, später geht es auf gutem Trittschnee zum Gipfel. Zuerst sehr steile, aber schöne Abfahrt zum Jardin des Chamois. Nachher wird der Schnee nur noch schwerer und die Hitze grösser. Stichwort: «Höhenmeter vernichten». Am Schluss in 1Std. 40 Min. hoch zur Hütte. Aussichten auf Steinwild und balancieren über Grasflecken lenken etwas von der Hitze ab. Nach zwei Nächten ohne Wasser und ohne Licht im Zimmer erwartet uns für die nächsten drei Nächte eine frisch renovierte, luxuriöse Charion-Hütte, 2471m. Sogar duschen ist möglich. Die Hüttenwartsfamilie mit den zwei kleinen Söhnen ist sehr liebenswert.



Tagesbericht Donnerstag, 14. April 2022
Tsoume de Boucs 3263m

Um 05.45 Uhr wieder Stirnlampen-Abfahrt in den Talgrund. Eindrückliche Passage durch eine Gletscherschlucht – es sieht aus wie ein Blocklabyrinth. Langer Aufstieg in eine imposante Arena hinein, vorbei am Col de Crête Sèche zum Col du Chardoney. Dort Skidepot und zu Fuss auf den Gipfel. Grandiose Aussicht bei wolkenlosem, tiefblauem Himmel, ohne Wind – richtig zum Geniessen. Abfahrt via Glacier d'Epicoune bei idealen Schneeverhältnissen, d.h. es war eher noch zu hart als zu weich. Wieder retour zur Gletscherschlucht, wo wir am Anfang bereits vorbeigekommen sind. Gegenanstieg zur Hütte, wo wir kurz nach 12 Uhr als erste Gruppe eintreffen. Handy laden, Steinwild beobachten, relaxen, fein essen, duschen, alles trocken – der totale Erholungstress am Nachmittag! Super Nachtessen mit Polenta, Rindsvoressen, Gemüse und glasierten Marroni.



Tagesbericht Freitag, 15. April 2022
Karfreitag, Porton Nord, 3502m

Wieder um 05.45 Uhr Start, aber Aufstieg hinter der Hütte. Bruno muss den Schnee oft suchen. Wie meistens, sind wir allein unterwegs. Wir schlängeln uns über die Schneereste, müssen die Skis aber auch tragen. Hoch bis zum Col de la Petit Lire. Kurz zu Fuss auf den Gipfel. Sehr ausgiebige Rast bei Windstille und warmen Temperaturen. Bei besten Schneeverhältnissen sucht uns Bruno die ideale Abfahrtslinie zum Otemma Gletscher – ein langer, flacher, breiter Eisstrom, auf dem wir mit Stockeinsätzen gut runterfahren können. Wir gelangen wieder zur gestrigen Gletscherschlucht, die heute aber bereits schwieriger zu befahren ist: Der Schnee schmilzt rasant. Der Bach rauscht ab und zu bedrohlich nah unter unseren Skiern.

Rechtzeitig für Walliser-Teller und Rösti sind wir retour in der Hütte. Heute verhindert der Wind das Sonnenbaden draussen. Wir sind die einzigen Gäste, die länger als eine Nacht bleiben. Zum Nachtessen erhalten wir ein Extra-Menu: Schweinsbraten mit Risotto. Die anderen Gäste bekommen das Spaghetti-Menu von unserer ersten Nacht. Heute Abend fallen sogar vereinzelte Regentropfen. Der hohe Geräuschpegel in der ziemlich gut gefüllten Hütte treibt uns bald ins ruhige Bett.



Tagesbericht Samstag, 16. April 2022
Mont Blanc de Cheillon, 3827m

Heute sind wir nicht allein unterwegs. Start wiederum um 05.45 Uhr hinter der Hütte mit den Fellen. Bruno führt uns auf idealer und eigener Spur zum Col de Lire Rose und dann zum Col du Mont Rouge, 3324. Erstmals ziehen wir die ganz warmen Handschuhe an: Der Wind ist bissig kalt. Über den eindrücklichen Gletscher, auf guter Spur, geht es zum Wintergipfel. Nochmals eine grandiose, klare Rundschau.



Wir nehmen eine relativ direkte Abfahrt – der Schnee wird nur noch nasser je länger wir unterwegs sind. Die Dix-Hütte, 2928m, ist stark belegt – überall werden Sachen zum Trocknen ausgelegt. Wir sind nach Ankunft um ca. 13.15 Uhr alle etwas müde – immerhin waren es auch heute wieder ca. 1430 Höhenmeter. Mit kühlen Getränken und Wallisersteller lassen wir den Tag Revue passieren und freuen uns aufs Znacht.

Der Hüttenvibe ist hier total anderes als in den vorherigen Hütten. Zwei grosse Hunde halten sich im Aufenthaltsraum auf. An einem Deckenbalken finden Kletter-Herausforderungen statt – doofer Weise gleich neben unserem Tisch. Wir werden in eine Magnesium Wolke gehüllt. Aber die Hütte liegt toll. Gleichwohl sind wir froh, nur eine Nacht hier zu sein.

Tagesbericht Sonntag, 17.04.2022, Ostern
Cabane Dix – Arolla

Bruno lässt uns eine halbe Stunde länger schlafen. So sind viele Tourengänger bereits weggezogen, als auch wir über den harten Schnee losfahren. Bald schon heisst es, die Ski aufbinden und wir erreichen die Leitern des Pas de Chèvre.



Foto: Rolf Heeb

Oben geniessen wir das letzte Mal die Aussicht auf die grandiose Bergwelt und warten, damit der Schnee etwas weicher wird. Es sind viele Leute bergwärts unterwegs. Viele scheinen für die Patrouille des Glacier zu trainieren. Auf den gut präparierten Skipisten und sind wir «wie der Blitz» unten in Arolla. So erreichen wir sogar noch das frühere Postauto um 08.25 Uhr. Via Sion, Visp, Bern und Olten erreichen wir Zofingen. Bruno verlässt uns in Spiez.

Trotz dem Schneemangel dürfen wir auf eine tolle, unfallfreie Skitourenwoche zurückblicken.

Herzlichen Dank an Bruno für die stets souveräne Leitung. Dank auch an Günter für die Organisation und an Manuel, unserem Seilträger. Günter, Manuel, Luzia und Rolf haben auch am Bericht mitgeholfen.

Text und Fotos: Yvonne Ruesch

Sektion

	BW	Saisoneröffnung im Lauteraar	02.07.22 - 03.07.22	Dominik Schild	Kond. B, Techn. T2	DropTours 062 797 67 36
	H	Gwächtenhorn	02.07.22 - 03.07.22	Christian Bertschi	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 797 12 80
	BW	Werktagwanderung nach Ansage	07.07.22	Käthi Däster	Kond. B, Techn. T2	DropTours 062 752 18 86
	H	Sommertourenwoche JO Bündnerland	17.07.22 - 22.07.22	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
	H	Tourenwoche 1	17.07.22 - 20.07.22	Thomas Stadelmann	Kond. D, Techn. S	DropTours 079 352 61 11
	H	Hochtourenwoche 2 Wallis	18.07.22 - 22.07.22	Walter Bertschi	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 723 54 64
	BW	Lauteraarhütte Thementour	23.07.22 - 24.07.22	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44
	H	Krönten / Ruchpass	29.07.22 - 31.07.22	Thomas Stadelmann	Kond. C, Techn. ZS	DropTours 079 352 61 11
	BW	Werktagwanderung nach Ansage	04.08.22	Walter Bertschi	Kond. A, Techn. T2	DropTours +41 62 723 54 64
	W	Falkenfluh	13.08.22	Käthi Däster	Kond. B, Techn. T1	DropTours 062 752 18 86
	KA	Gletscherhorn, 2805m	13.08.22 - 14.08.22	Christian Bertschi	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 797 12 80
	H	Leichte Hochtour	20.08.22 - 21.08.22	Jonas Vogel	Kond. B, Techn. WS	DropTours 0627511956
	BW	Medelserhütte 2506m	27.08.22 - 28.08.22	Walter Bertschi	Kond. C, Techn. T3	DropTours +41 62 723 54 64
	SK	Bouldern Gotthardpass	28.08.22	Fabian Purtschert	Kond. B, Techn. 5a	DropTours 079 531 80 89

Sektion

	Event	Monats - Versammlung	02.09.22	Willy Hartmann		DropTours +41 79 890 82 44
	BW	Wanderwoche Region Davos	03.09.22 - 09.09.22	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T3	DropTours +41 79 890 82 44
	H	Nadelhorn	03.09.22 - 04.09.22	Stefan Flückiger	Kond. C, Techn. WS	DropTours +41798293611
	ST	Seilpark	10.09.22	Elias Müller		DropTours +4162 756 10 22
	BW	Werktagwanderung nach Ansgae	15.09.22	Willy Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours +41 79 890 82 44
	BW	Saisonschlusswanderung Lauteraarhütte	18.09.22 - 19.09.22	Dominik Schild	Kond. B, Techn. T2	DropTours 062 797 67 36
	ST	Höhlentour	24.09.22	Fabian Purtschert		DropTours 079 531 80 89
	BW	Käserstatt-Melchsee- Frutt	01.10.22	Regula Hartmann	Kond. B, Techn. T2	DropTours
	SK	Kletterlager Tessin	02.10.22 - 07.10.22	Fabian Purtschert	Kond. B, Techn. 4a	DropTours 079 531 80 89
	BW	Werktagwanderung nach Ansgae	06.10.22	Walter Bertschi	Kond. A, Techn. T2	DropTours +41 62 723 54 64
	BW	Hüttenfahrt	15.10.22 - 16.10.22	Franziska Scherrer		DropTours +41 62 534 98 84
	SK	Ausklettern im Säli mit Velo	22.10.22	Jonas Vogel	Kond. A, Techn. 4a	DropTours 0627511956
	Kurs	Orientierungskurs	30.10.22	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. KSI	DropTours +41 62 751 81 25

JO / KiBe

	H	Gwächtenhorn	02.07.22 - 03.07.22	Christian Bertschi	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 797 12 80
	H	Sommertourenwoche JO Bündnerland	17.07.22 - 22.07.22	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 751 81 25
	KA	Gletscherhorn, 2805m	13.08.22 - 14.08.22	Christian Bertschi	Kond. B, Techn. ZS	DropTours +41 62 797 12 80
	H	Leichte Hochtour	20.08.22 - 21.08.22	Jonas Vogel	Kond. B, Techn. WS	DropTours 0627511956
	SK	Bouldern Gotthardpass	28.08.22	Fabian Purtschert	Kond. B, Techn. 5a	DropTours 079 531 80 89
	H	Nadelhorn	03.09.22 - 04.09.22	Stefan Flückiger	Kond. C, Techn. WS	DropTours +41798293611
	ST	Seilpark	10.09.22	Elias Müller		DropTours +4162 756 10 22
	ST	Höhlentour	24.09.22	Fabian Purtschert		DropTours 079 531 80 89
	SK	Kletterlager Tessin	02.10.22 - 07.10.22	Fabian Purtschert	Kond. B, Techn. 4a	DropTours 079 531 80 89
	SK	Ausklettern im Säli mit Velo	22.10.22	Jonas Vogel	Kond. A, Techn. 4a	DropTours 0627511956
	Kurs	Orientierungskurs	30.10.22	Nadine Feiger	Kond. B, Techn. KSI	DropTours +41 62 751 81 25

ganze Sektion

	Event	Monats - Versammlung	02.09.22	Walter Bertschi		DropTours +41 62 723 54 64
---	-------	-------------------------	----------	-----------------	--	-------------------------------

Wo man sich nicht nur
für mich engagiert, sondern
auch für den Klettersport,
bin ich

am richtigen
Ort.

Aargauische Kantonalbank
Lindenplatz 18, 4800 Zofingen
Telefon 062 745 81 11, www.akb.ch

*Am
richtigen
Ort.ch*



**Aargauische
Kantonalbank**



WOODPECKER

Besuchen Sie unseren Showroom

PARKETT
TÜREN
TERRASSEN
ALTHOLZ



Woodpecker Group AG | Industriestr. 11 | 6260 Reiden | Telefon 062 758 25 25
reiden@woodpeckerag.ch | www.woodpeckerag.ch | www.woodpeckershop.ch

Der Tag gehört dir.

Oben ist, wo jeder Schritt entscheidend ist. Und du die Gewissheit hast, dass deine Ausrüstung deinen Zielen gewachsen ist. Auf jeder Tour. Bei allen Verhältnissen. **Wir leben Bergsport.**

baechli-bergsport.ch

Filiale Aarau Gais Center | Industriestrasse 1 | 5000 Aarau





IHR WEINLADEN
IN DER REGION



FISCHER WEINE
SURSEE

GEPELLETE WEINE SEIT 1882

WWW.FISCHER-WEINE.CH

CREDIT SUISSE 

Unsere Kunden. Unser bestes Investment.

Wir investieren nicht nur Zeit, sondern vor allem Leidenschaft, um Ihnen in der Region Zofingen die beste Beratung zu bieten. Rufen Sie uns an und überzeugen Sie sich selbst bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch.

Credit Suisse (Schweiz) AG
Vordere Hauptgasse 68
4800 Zofingen
Tel. 062 745 15 15
credit-suisse.com

gottliebmüller

hoch- und tiefbau

zofingen

... **baumitliebe!**